

Getestet haben wir das Mantis Blackbeard AR-15 Trigger Auto-Resetting-System in einem Troy AR-15 in .223 Rem. Der Umbau ist schnell erledigt und mit dem werksmäßigen Abzug mit JP Rifles-Federnsatz kam es zu keinerlei Problemen.

# Mach's noch einmal, Sam!

Bei Waffen mit Single-Action-Abzugssystemen muss im Trockentraining nach jedem Schuss manuell neu gespannt werden, was ein gravierender Nachteil ist. Für AR-15-Besitzer offeriert Mantis Tech aus den USA ein System, das den Originalabzug für eine erneute „Schussabgabe“ elektromechanisch zurückstellt. Wir haben uns den Piraten mal näher angesehen.

Trockentraining, also das Einüben von Handlungsabläufen ohne Abgabe eines scharfen Schusses ist nicht nur der kostengünstigste, sondern auch der effektivste Weg, die eigene Treffsicherheit und Kompetenz im Umgang mit der Waffe zu verbessern. Spitzenschützen haben Trockentraining als festen Bestandteil in ihr Training integriert und in der behördlichen Trainingslandschaft etabliert es sich angesichts knapper zeitlicher Ressourcen ebenfalls zunehmend. Bekannt geworden ist die Mantis Tech LLC aus Oswega, Illinois, mit dem MantisX-Schießtrainingssystem, das die Waffenbewegung über Lagesensoren aufnimmt und die so gewonnenen Daten über Bluetooth an die firmeneigene Analyse-Software übermittelt. Eine ausführliche Vorstellung des Systems findet sich in der caliber-Ausgabe 10/2017 und in Heft 6/2020 haben wir die aktuellste Version in Gestalt des Mantis X10 Elite unter die Lupe genommen. 2021 zog Mantis dann mit einem eigenen lasergestütztem Trainingssystem in Form des Laser Academy Training-Kits sowie des hier vorgestellten Blackbeard AR-15-Trainingsverschlusses nach. Während es sich bei dem Laser Academy Training-Kit um eine herkömmliche Lasertrainingspatrone handelt, die in das Patronenlager der Originalwaffe einge-

führt wird und beim Abschlagen der Waffe einen Laserstrahl auf spezielle Ziele projiziert, deren Auswertung über eine eigene App erfolgt, geht es beim Blackbeard (Schwarzbart)-System schon spektakulärer zu. Denn es handelt sich um ein automatisches Abzugsrückstellsystem mit integrierter Lasereinheit in Gestalt einer typischen AR-15-Verschussgruppe.

## Mantis Blackbeard im Detail

Das System besteht aus zwei Baugruppen: Dem eigentlichen Trigger-Reset-Modul und einem Batteriepack, das die Rückstelleinheit mit Strom versorgt. Das Trigger-Reset-Modul ist dabei einer herkömmlichen AR-15-Verschussgruppe inklusive T-förmigem Ladehebel nachempfunden und wird anstelle der Originalteile eingesetzt. Das Batteriepack wiederum gleicht einem standardmäßigen 20-Schuss-Magazin, verfügt

Geliefert wird das Trainingssystem in einer hochwertigen Aufbewahrungstasche. Dank eines Schaumstoffeinsatzes mit passgenauen Ausschnitten im Boden, werden das Trigger-Reset-Modul und das Batteriepack sicher gehalten. In einem Netzfach im Deckel lassen sich das Ladekabel, Werkzeug und Ähnliches verstauen.

über einen fest eingebauten Akku und wird mittels USB-Kabel geladen. Bei voller Kapazität soll der Akku bis zu 100.000 Schusszyklen ermöglichen. Zum Einbau des Systems muss lediglich das obere Verschlussgehäuse geöffnet werden und die Verschlussgruppe nebst Ladehebel entnommen werden. Anschließend wird das Trigger-Reset-Modul eingesetzt, das Schlagstück im Griffstück gespannt und das AR-15 kann wieder geschlossen werden. Zu guter Letzt führt man das Batteriepack in den Magazinschacht ein und es kann losgehen. Das Besondere ist dabei, dass nach jeder Abzugsbetätigung mit Hilfe eines kleinen Motors das Schlagstück erneut gespannt wird, sodass nun auch Folgeschüsse trocken und vor allem ohne händische Manipulationen trainiert werden können. Laut Mantis soll der Motor in der Lage sein, das Schlagstück bis zu zehn Mal pro Sekunde zu spannen, was theoretisch Schuss-zu-Schuss-Zeiten



Trigger-Reset-Modul und Batteriepack, eingesetzt im Gewehr. Die Verbindung zwischen beiden Baugruppen respektive der Stromversorgung des Motors und des Lasers erfolgt über die silbernen Kontakte.

(„Splits“) von 0,10 Sekunden entspricht. Doch was nutzt der ganze Spaß, wenn man nicht sieht, ob man getroffen hat? Daher gibt es das Mantis-System optional mit einem eingebauten roten, grünen oder Infrarot-Laser. Wird also bei diesen Versionen der Abzug betätigt, löst dieser den Laser aus und markiert den Treffpunkt auf dem gewählten Ziel. Die Stromversorgung des Lasers erfolgt dann ebenfalls über das Batteriepack.

### Praxiseinsatz

Die Umrüstung von der originalen Verschlussgruppe auf das Trigger-Reset-Modul ging derart schnell, dass es kaum einer Erwähnung bedarf. Jeder der schon einmal ein AR-15 felddmäßig zur Reinigung zerlegt hat weiß, wie wenige Handgriffe hierzu notwendig sind. Alles in allem dürfte die Umrüstung weniger als eine Minute gedauert haben. Im Anschluss des Einbaus musste nur noch die Lage des Lasers kontrolliert werden, ob dieser exakt entlang der Laufseelenachse abstrahlt. Zwar wird die Lasereinheit vorjustiert ausgeliefert; über zwei Schrauben lässt sie sich aber bei Bedarf noch in der Höhe und Seite justieren, sollte kein klar er-



Das eigentliche Trigger-Reset-Modul ist einer AR-15 Bolt Carrier-Group nachempfunden und passt dadurch in jedes handelsübliche AR-15. Als einzige Besonderheit ist ein nachgebildeter Charging-Handle integraler Bestandteil des Moduls.

kennbarer Punkt auf das Ziel projiziert werden. Die an der rechten Seite im vorderen Teil der Rückstellereinheit liegenden Einstellschrauben lassen sich praktischer Weise jederzeit durch das Patronenauswurfenster erreichen und der hierfür benötigte

Sechskantschlüssel ist ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Um ferner das Justieren des Lasers zu erleichtern, lässt sich dieser über einen Schiebeschalter auf Dauerbetrieb umschalten. In unserem Fall waren jedoch keine Korrekturen notwendig. Das Blackbeard (Schwarzbart)-System warf einen kreisrunden, roten Punkt auf das 10 Meter entfernte IPSC Mini-Target. Wie nicht anders zu erwarten, war jedoch eine deutliche Ablage zwischen dem der Laufseelenachse folgenden Laser und dem Absehen zu beobachten. Die Ursache hierfür ist schnell gefunden und hört auf den Namen „Offset“. Gemeint ist damit der Abstand zwischen der Visierlinie und der Laufachse. Dieses Problem lässt sich auf den im Dryfire typischen kurzen Entfernungen auch nicht über eine Justierung des Lasers lösen. Denn damit der Laser mit dem Absehen der auf 50 Meter Fleck eingeschossenen Optik übereinstimmt, müsste er soweit verstellt werden,

dass er dann zwangsläufig gegen die Laufinnenwand strahlen würde und nicht mehr auf dem Ziel zu erkennen wäre. Das ist jedoch nicht weiter tragisch, da es selbst im scharfen Schuss auf Nahdistanzen (beziehungsweise auf anderen Entfernungen als der Einschießentfernung) zu einer solchen Ablage kommt, die es durch einen geänderten Haltepunkt zu korrigieren gilt. Insofern ergibt sich hierdurch ein weiterer Trainingseffekt, will man das Ziel im Trockentraining nicht unterschließen. In puncto Abzugsverhalten konnten wir nach der Umrüstung auf das Trigger-Reset-Modul keinen merklichen Unterschied zum Normalbetrieb feststellen. Abzugsgewicht, Vorzug, Durchfall- und Rückstellweg blieben unverändert und die Rückstellgeschwindigkeit wusste gleichermaßen zu überzeugen. Selbst bei schnellsten Schussfolgen – etwa bei simulierten Bill-Drills oder dem 1-5 Drill – gelang es uns nicht, schneller abzuziehen als das System in der Lage gewesen wäre, den Abzug zurückzustellen. Somit eignet sich das System für das „trockene“ Training von komplexen Drills mit schnellsten Schussfolgen bis hin zu ganzen IPSC-Stages in den eigenen vier Wänden.

### caliber-Fazit

Mit dem Mantis Blackbeard AR-15 Trigger Auto-Resetting System erhält man ein durchdachtes, praxistaugliches Trainingsgerät, mit dem sich das Trockentraining deutlich realistischer gestalten lässt. Der entscheidende Vorteil liegt dabei klar auf der Hand: Die echte Rückstellfunktion in Verbindung mit dem Originalabzug. Das gewohnte Abzugsverhalten bleibt erhalten, der Anwender muss sich nicht auf eine andere Charakteristik einstellen und kann so sein Abzugsverhalten bei jeder Wiederholung realitätsnah trainieren. Gerade in unserer krisengebeutelten Zeit mit steigenden Munitionspreisen (wenn überhaupt Munition lieferbar ist), fehlenden geeigneten Schießständen und dem allgegenwärtigen Zeitmangel ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Die hier gezeigte Version mit rotem Laser kostet 279,90 Euro. Für die Version mit grünem oder Infrarot-Laser werden 20 Euro mehr fällig. Ohne Laser kostet unser Pirat nur noch 229,90 Euro. Angesichts des deutlich höheren Trainingsnutzens sollte man sich aber unserer Meinung nach nicht vom Mehrpreis abschrecken lassen und gleich zu einer der Laserversionen greifen. Mantis-Produkte werden von diversen Händlern in Deutschland angeboten. Siehe auch: [www.mantisx.com](http://www.mantisx.com)

Text und Fotos: Marijan Loch



Der Laser lässt sich in Höhe und Seite verstellen, damit dieser exakt entlang der Laufseele abstrahlt und nicht von der Laufinnenseite abgelenkt wird. Etwaige Justierarbeiten können im eingebauten Zustand durch das Patronenauswurfenster vorgenommen werden.



### PR & Media Relations Manager (m/w/d) – Business Unit Hunting & Sports

Standort: Fürth

### Tradition vereint mit Innovationsgeist

RUAG Ammotec entwickelt und produziert Munition, Munitionskomponenten und pyrotechnische Elemente der Spitzenklasse für Jagd und Sport, Armee und Behörden sowie Industrie. Das Unternehmen ist weltweit aktiv und steht für höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Als europäischer Marktführer für Kleinkalibermunition, pyrotechnische Elemente und Komponenten sowie als Innovationsführer bei schwermetallfreien Anzündelementen und Spezialanwendungen setzt RUAG Ammotec sowohl im zivilen und militärischen als auch im behördlichen Bereich Maßstäbe. Über 340 Patente gehen auf das Konto des Munitionsherstellers.

Mit einer konsequenten Marktausrichtung und gezielten Investitionen in Anlagen sowie Forschung und Entwicklung befindet sich RUAG Ammotec seit Jahren auf einem kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstumskurs. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 2.500 engagierte und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an fünf Produktionsstandorten und in elf Vertriebsgesellschaften in Europa und den USA.

### Deine Aufgaben

- Erfolgreiche Planung, Implementierung und Tracking von State-of-the-Art-Öffentlichkeitsarbeit rund um unsere Hunting-&Sports-Marken mittels entsprechender Instrumente
- Eigenständige Konzeption, Durchführung und Monitoring medienrelevanter Aktivitäten sowie Erstellung von Pressemitteilungen mit dem Ziel der Veröffentlichung in relevanten Fachmedien (online und offline)
- Selbstständige Planung und Erstellung von Kreativ-Content (z. B. Video- und Audio-material) inklusive aktiver Mitwirkung an Foto-/Videoproduktionen
- Planung, Umsetzung und Tracking interner und externer Events mit Medienrelevanz sowie entsprechender Veranstaltungskommunikation
- Briefing und Koordination externer Dienstleister (wie z. B. Agenturen und Veranstaltungspartner)
- Proaktive Beteiligung an der Erstellung von Werbe- und Informationsmaterialien unter dem Gesichtspunkt der Öffentlichkeitswirksamkeit
- Mitarbeit bei der Erstellung der jährlichen Marketingstrategie und Marken-Aktivitätspläne

### Dein Profil

- Erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Marketing / Kommunikation, alternativ erfolgreich abgeschlossene journalistische Ausbildung, ggf. mit Zusatzqualifikation
- Fundierte Berufserfahrung in dieser oder vergleichbarer Funktion
- Profunde Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Jagd / Sportschießen
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Event- und Projektmanagement
- Einschlägige Erfahrung im Creative Planning für Content Creation zur redaktionellen Verwendung

### Dein Kontakt

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine Online-Bewerbung.

RUAG Ammotec | Recruiter / HR Manager: Melanie Ruhmann |  
Tel. +49 911 7930-634 | <https://careers.ammotec.ruag.com>



Together  
ahead. RUAG

Das Trockentrainingssystem besteht aus den zwei Baugruppen in Gestalt einer nachgebildeten Verschlussgruppe und eines magazinähnlichen Batteriepacks.